



Moral auf ethischem Individualismus basierend

In der heutigen Zeit ist der Begriff Moral und das Gewissen leider in Vergessenheit geraten. Wir leben in einem Zeitalter, wo das Lügen legalisiert ist, was sich durch alle Bereiche unseres Lebens zieht, z.B. in der Werbung, in der Politik oder im Zwischenmenschlichen wie in der Partnerschaft.

Lügen oder das Verschweigen von Tatsachen werden eingesetzt, um einen persönlichen oder profitablen Vorteil aus einer Sache zu ziehen. Es hat den Anschein, dass selbst vor den Gerichten nicht mehr die Wahrheit zählt, sondern der, der emotional eine bessere Show abliefern und sprachlich überzeugender oder manipulativer auftreten kann, ist klar im Vorteil.

Moral wird heute noch am ehesten als eine Pflicht angesehen, die man sich auferlegen muss oder von außen durch eine Institution, der Sittlichkeit oder Religion, auferlegt wird.

Unter Moral auf ethischem Individualismus basierend versteht man jedoch, ein Handeln, welches aus der Wahrheit und der Basis der Liebe heraus entspringt. Eine wahre Moral kann nur durch die eigenständige intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Thema errungen werden, bis ein Empfinden zur Sache entsteht. Durch individuelle Selbsterkenntnis, die auf dem freien Willen des Menschen basiert und keinem Zwang von innen oder außen unterliegt, ist es möglich, dass der Mensch empfindet, wie seine Gedanken, seine Einstellungen das eigene Handeln prägen und welche Auswirkungen diese auf seine Mitmenschen und die gesamte Welt haben.

Was für eine Empfindung entsteht, wenn man angelogen oder manipuliert wird?

Auf Grund der Selbsterkenntnis baut der Mensch selbst moralische Werte auf, die von keiner Institution, keiner Religion, der Gesellschaft oder der Familie übernommen oder zwanghaft auferlegt werden. Durch eine wahre Erkenntnis fällt es dem Menschen nicht schwer diese Moral im Leben einzuhalten, sondern sie wird zu einem inneren Wegweiser und einem Bedürfnis, weil die Erkenntnis bis zur Empfindung in der Seele durchdrungen wurde. Um zu diesem Ergebnis zu kommen, ist eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung durch Eigenaktivität des Individuums nötig. Aus der Beobachtung und Wahrnehmung der Außenwelt zieht der Mensch dann Rückschlüsse für seine innere moralische Einstellung.

Der Mensch entwickelt dabei individuelle Fähigkeiten geistig moralische Werte frei und unabhängig zu erfassen und in jeder Lebenssituation anzuwenden ohne einem Moralprinzip zu folgen. Er wird durch die Erweiterung des Bewusstseins selbst schöpferisch in der Anwendung tätig.

Kann sich der Mensch das Recht herausnehmen, alle Dinge zu tun, die er *will*, um sich unabhängig zu fühlen? Was bedeutet der Begriff Freiheit für den Einzelnen in Beziehung zur gesamten Menschheit?

Wenn die Einstellung und das Handeln eines Menschen das Leben eines anderen Lebewesens beeinträchtigt oder verhindert, so ist dies aus ethischen Gesichtspunkten moralisch verwerflich.

Lügen und Manipulationen zersetzen die Urbildekraft des Menschen und machen krank.

Kerstin Meier
Heilpraktikerin



Individuelle
Naturheilkunde
für Jung & Alt

www.praxis-kerstin-meier.de

Rudolf Steiner prägte den Begriff des ethischen Individualismus in seinem Buch:
„Philosophie der Freiheit“
Geschrieben von Kerstin Meier Heilpraktikerin Tel: 08142 / 4101918

Kerstin Meier, Heilpraktikerin, Hauptstr. 33, 82140 Olching
Telefon: 08142/410 19 18, Email: meier.kerstin@gmx.de